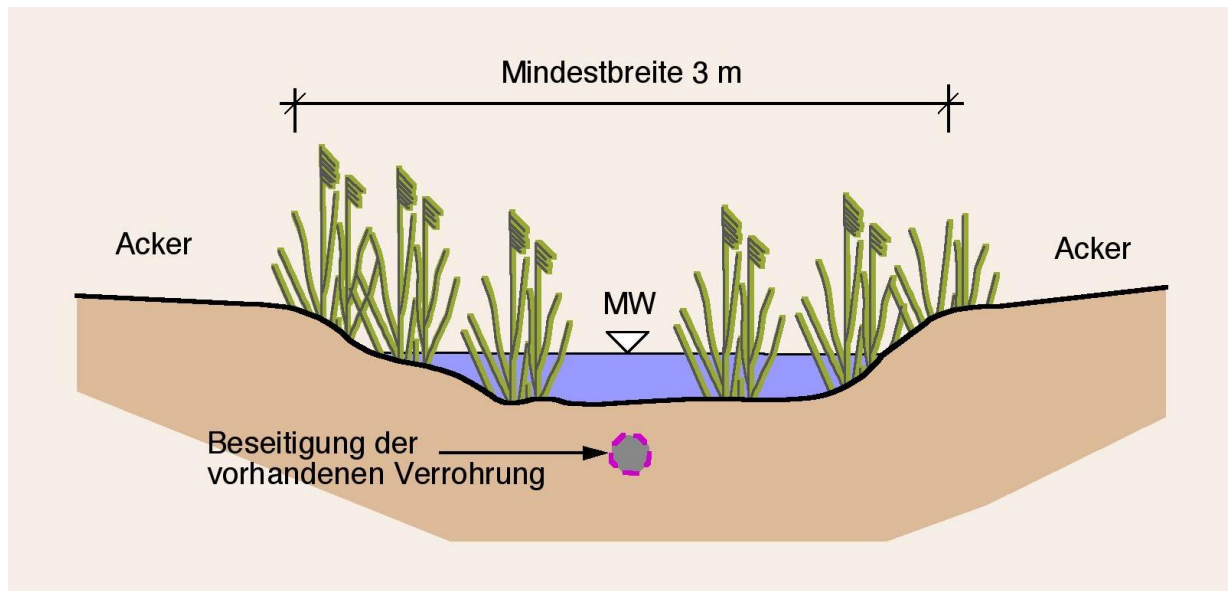


## Beseitigung der Verrohrung und Renaturierung eines Gewässers

**Wo?** Alle verrohrte Quellbachabschnitte

**Wie?**

- Wiederherstellung eines naturnahen Gewässerabschnittes
- Verkrautung zulassen
- Keine Mahd, Gehölzsukzession teilweise möglich
- **Schlanhebung** fördern/zulassen



**Wozu?**

- Abflussverzögerung durch Laufverlängerung und erhöhte Rauigkeit
- Erhöhung der Niedrigwasserführung durch Vergleichmäßigung des Wasserabflusses
- Erhöhung der Selbstreinigungskraft des Gewässers (u. a. verbesserte Denitrifikation) bedingt durch die Abflussverzögerung, die Vergrößerung der Aufwuchsfläche für Bakterien (Tropfkörper-effekt) sowie die Vergrößerung der Wasser-Luft-Kontaktzone

**Wie umsetzen?**

Umsetzung im Rahmen von Flurneuordnungsmaßnahmen

- Sicherung ausreichend breiter Entwicklungsflächen (ehemalige Aue) durch Flächenmanagement (Ankauf, Tausch, Flächenabzug, anschließend Übertragung an Kommune)
- Berücksichtigung bestehender Drainage-Einläufe
- Förderung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Alternativ Realisierung als Ökokonto-Flächen: nur Flächenmanagement im Flurneuordnungsverfahren und Finanzierung der Ausführung durch die Gemeinde (später Umlage auf Private)
- Frühzeitige Einbeziehung des Wasserwirtschaftsamts in den Planungsprozess

**Wie pflegen?**

- Keine regelmäßigen Pflegemaßnahmen erforderlich
- Unterhaltsmaßnahmen nur bei möglicher Beeinträchtigung angrenzender Grundstücke



Quelle: ARGE Lenz/Karlstetter/Knogler 2006



Landschaftspflegeverband Freising e.V.  
Landshuterstr. 31a  
85356 Freising

Tel.: 08161 – 600 426  
E-Mail: [matthias.maino@kreis-fs.de](mailto:matthias.maino@kreis-fs.de)

In Zusammenarbeit mit:

